

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Basiswissen Umsatzsteuer

Überblick von der Steuerbarkeit bis zur Umsatzsteuerzahllast

Mit Übersichten und Beispielen

Von

Dipl.-Finanzwirt Ralf Sikorski

2., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<https://ESV.info/978-3-503-24243-6>

Zitiervorschlag:

Sikorski, Basiswissen Umsatzsteuer, 2. Auflage 2026

1. Auflage 2020
2. Auflage 2026

ISBN 978-3-503-24243-6 (gedrucktes Werk)
ISBN 978-3-503-24244-3 (eBook)
DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-24244-3>

Alle Rechte vorbehalten.
© 2026 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin
info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Druck: docupoint, Barleben

Vorwort

Solange es Menschen gibt, die glauben, das Steuerrecht sei ein Geschenk des Gesetzgebers an die Wissenschaft, wird der Wunsch nach einem einfachen Steuerrecht unerfüllt bleiben.

Das Steuerrecht kommt nicht zur Ruhe und gerade das Umsatzsteuerrecht bleibt eine ständige Herausforderung für den Unternehmer und ein permanentes Haftungsrisiko für den steuerberatenden Beruf. Der Gesetzgeber wird nicht müde, aktuelle umsatzsteuerliche Beratungsfelder zu eröffnen, die von der Finanzverwaltung mit einer Flut von Verwaltungsanweisungen begleitet werden und infolge dessen auch die Finanzgerichtsbarkeit intensiv beschäftigen. Darüber hinaus stellt seit Jahren der EuGH immer wieder eine in Deutschland seit Jahrzehnten gewachsene Rechtskultur mit vielen Grundsatzentscheidungen in Frage, die wiederum zu Aktivitäten des Gesetzgebers oder der Finanzverwaltung führen. Und so ist eine an sich systematische Rechtsmaterie aufgrund ihrer Schnellebigkeit für den Praktiker kaum noch nachvollziehbar, geschweige denn beherrschbar.

Und man darf sich als professioneller Rechtsanwender durchaus auch einmal fragen, was die Finanzverwaltung bewogen hat, diese Ergänzung des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses um Selbstverständlichkeiten aus dem Mathematik-Unterricht der Grundschule vorzunehmen: *„Ergibt sich bei der Steuerberechnung kein voller Centbetrag, ist der Centbetrag abzurunden, wenn die nachfolgende Ziffer höchstens 4 ist, bzw. aufzurunden, wenn die unmittelbar folgende Ziffer größer als 4 ist.“* Nachzulesen allen Ernstes in Abschn. 14.5 Abs. 20 Satz 3 UStAE.

Kein Wunder, dass das Umsatzsteuerrecht in seiner Komplexität schon auf dem Weg in einen finanzwirtschaftlichen Beruf eine große Prüfungshürde darstellt, nachzufragen bei Generationen von Prüfungskandidaten.

Das vorliegende Werk „Umsatzsteuer Basiswissen“ will das Umsatzsteuerrecht bewusst kurz und übersichtlich vom steuerbaren Umsatz über den Vorsteuerabzug bis zur Zahllast darstellen und soll dem Praktiker helfen, seine grundsätzlich vorhandenen Kenntnisse aufzufrischen und wieder zu ordnen. Der Aufbau des Buches orientiert sich dabei im Wesentlichen ganz praxisnah am Aufbau des Gesetzes und behandelt folgende Themen:

- Unternehmer, Unternehmen, Unternehmensvermögen
- Steuerbare Umsätze (Leistungsaustausch, fehlender Leistungsaustausch, Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschaften und Gesellschaftern, Lieferungen, Dienstleistungen einschließlich umfassender Darstellung des Ortes der sonstigen Leistung)
- Steuerbefreiungen (soweit für die meisten Praktiker relevant), Verzicht auf Steuerbefreiungen
- Steuersätze, Bemessungsgrundlagen

- Entstehung der Umsatzsteuer
- Steuerschuldner
- Rechnungen und Rechnungsberichtigungen
- Vorsteuerabzug.

Ziel des Werkes ist es, grundsätzlich vorhandene „BASICS“ wieder ins Gedächtnis zurückzurufen, denn bei aller Kompliziertheit des Umsatzsteuerrechts ist doch eine sehr überschaubare Grundsystematik im Gesetz vorhanden. Das Werk eignet sich deshalb auch hervorragend für die Wiederholung dieser Themengebiete zur Prüfungsvorbereitung.

Die ergangene Rechtsprechung und der sehr umfangreiche Umsatzsteuer-Anwendungserrata wurden eingearbeitet und zur besseren Lesbarkeit des laufenden Textes jeweils als Fußnoten dargestellt. Um das Werk nicht zu überfrachten werden viele Sonderregelungen insbesondere „Kleinunternehmer“, „Übergang der Steuerschuldnerschaft“, „Differenzbesteuerung“ sowie „Haftungsvorschriften“ in einem weiteren Band „Umsatzsteuer Spezialwissen“ dargestellt.

Die vor über hundert Jahren eingeführte Umsatzsteuer mit einem einfachen Grundprinzip wurde seinerzeit als „Buchhaltersteuer“ mit geringen Anforderungen diffamiert. Diese Einschätzung gehört mittlerweile der Vergangenheit an, denn kaum ein Rechtsgebiet hat in den letzten Jahren derart an Komplexität und Bedeutung gewonnen. Die Umsatzsteuer hat sich zu einem komplizierten Gebilde aus nationalem Umsatzsteuerrecht, EU-Recht sowie BFH- und EuGH-Rechtsprechung entwickelt, flankiert durch eine bisweilen sehr stark profiskalische Sichtweise der Verwaltung, eingebettet in eine eigentümliche Begriffswelt von richtlinienkonformer Auslegung und Anwendungsvorrang.

Und so darf man sich nicht wundern, wenn die Generalanwältin des EuGHs Kokott in ihrem Schlussantrag vom 3.7.2014 (Rs. C-446/13) festhält, dass *„die Lösung selbst überschaubarer Sachverhalte angesichts schwer verständlicher Normen des Mehrwertsteuerrechts nicht leichtfällt.“* Was soll dazu erst der gebeutelte Unternehmer sagen, der vor Erteilung einer einfachen Rechnung an einen Kunden erst seinen Steuerberater konsultieren muss?

Dorsten
im Frühjahr 2026
Ralf Sikorski

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abbildungsverzeichnis	13
A. Allgemeine Einführung in die Umsatzsteuer	15
I. Wesen und Bedeutung der Umsatzsteuer	15
1. Finanzwirtschaftliche Betrachtung	15
2. Sozial- und wirtschaftspolitische Bedeutung	15
3. Wesen der Umsatzsteuer	16
4. System der Umsatzsteuer	17
5. Mehrwertsteuer in der Europäischen Union	19
II. Unternehmer, Unternehmen	20
1. Bedeutung des Unternehmerbegriffs	20
2. Unternehmereigenschaft	20
3. Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft	29
4. Rahmen des Unternehmens	31
III. Besteuerungsverfahren	39
1. Steuererklärung	39
2. Voranmeldungsverfahren	40
3. Dauerfristverlängerung	43
4. Übergang der Steuerschuldnerschaft	43
B. Steuerbare Umsätze	47
I. Überblick über die Umsätze des UStG	47
1. Begriff der Steuerbarkeit	47
2. Begriff des Leistungsumsatzes	47
3. Besteuerung der Importe	48
II. Leistungsaustausch im Umsatzsteuerrecht	51
1. Begriff der Leistung	51
2. Grundsatz der Einheitlichkeit der Leistung	52
3. Leistungsaustausch	54
4. Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschaften und ihren Mitgliedern	64
III. Lieferungen im Umsatzsteuerrecht	70
1. Begriff	70
2. Zeitpunkt der Lieferung	81
3. Lieferungen gegen Entgelt gleichgestellte Umsätze	82
4. Ort der Lieferung	87
IV. Sonstige Leistungen im Umsatzsteuerrecht	115
1. Überblick über die Besteuerung von Dienstleistungen	115
2. Grundregeln für die Bestimmung des Ortes der sonstigen Leistung	127

3. Besteuerung von sonstigen Leistungen am tatsächlichen Leistungsort	136
4. Besonderheiten im Verhältnis zum Drittlandsgebiet	184
C. Steuerbefreiungen	195
I. Überblick über das System der Steuerbefreiungen	195
1. Politische Motivation	195
2. Vorsteuerabzug bei steuerfreien Umsätzen	195
II. Verzicht auf Steuerbefreiungen	197
1. Sinn und Zweck einer Option zur Steuerpflicht	197
2. Voraussetzungen	198
3. Prinzip der Einzeloption und Teiloption	201
4. Einschränkung der Optionsmöglichkeiten	203
III. Steuerbefreiung bei Ausfuhrlieferungen	208
1. Überblick	208
2. Befördern oder Versenden des Gegenstands durch den Lieferer	211
3. Befördern oder Versenden des Gegenstands durch den Abnehmer	211
4. Beförderung oder Versenden des Gegenstands in Freihäfen	212
5. Besonderheiten bei Ausfuhrlieferungen	213
IV. Weitere Befreiungsvorschriften im Zusammenhang mit der Ausfuhr	217
1. Überblick	217
2. Lohnveredelungen an Gegenständen der Ausfuhr	218
3. Beförderungs- und Vermittlungsleistungen	219
4. Leistungen an bestimmte Einrichtungen	219
V. Innergemeinschaftliche Lieferungen	220
1. Überblick	220
2. Gesetzliche Voraussetzungen für die Steuerbefreiung	223
3. Lieferer einer innergemeinschaftlichen Lieferung	224
4. Gelangen des Gegenstands in das übrige Gemeinschaftsgebiet	224
5. Abnehmer einer innergemeinschaftlichen Lieferung	227
6. Erwerbsbesteuerung im übrigen Gemeinschaftsgebiet	230
7. Abgabe einer zutreffenden Zusammenfassenden Meldung als weitere Voraussetzung für die Steuerbefreiung	230
8. Vertrauensschutz	231
9. Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte	231
VI. Steuerbefreiung bei der Übertragung von Grundstücken	234
1. Überblick	234
2. Vorrang der Geschäftsveräußerung	234
3. Grundstücksbegriff	236
4. Verzicht auf Steuerbefreiungen	239
5. Unentgeltliche Wertabgaben	240

VII. Steuerbefreiung bei der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	242
1. Überblick	242
2. Grundstücksbegriff	242
3. Steuerfreie Grundstücksvermietungen	243
4. Besondere Verträge	252
5. Ausnahmen von der Steuerbefreiung	253
6. Verzicht auf die Steuerbefreiung bei Vermietungsumsätzen	257
VIII. Finanzumsätze	259
IX. Heilberufliche Tätigkeiten	262
1. Befähigung des Unternehmers	262
2. Leistungen mit therapeutischem Ziel	264
3. Nicht steuerbefreite Umsätze	266
X. Umsätze aus steuerfrei verwendeten Gegenständen	267
XI. Sonstige Befreiungsvorschriften	268
D. Steuersätze und Bemessungsgrundlage	269
I. Steuersätze	269
1. Allgemeiner Steuersatz	269
2. Ermäßigter Steuersatz	269
3. Abgrenzungsprobleme bei der Ermittlung des Steuersatzes	272
4. Nullsatz für die Lieferung von Photovoltaikanlagen	279
5. Besondere Steuersätze bei der Besteuerung nach Durchschnittssätzen	282
6. Auswirkungen von Steuersatzänderungen	282
II. Bemessungsgrundlagen	285
1. Entgeltliche Leistungen	285
2. Unentgeltliche Wertabgaben	297
3. Mindestbemessungsgrundlage	306
4. Innergemeinschaftlicher Erwerb	308
5. Durchschnittsbeförderungsentgelt	309
6. Entgelte in fremder Währung	309
E. Entstehung der Umsatzsteuer, Steuerschuldner	313
I. Entstehung der Umsatzsteuer	313
1. Besteuerungsart	313
2. Ist-Versteuerung von Anzahlungen	319
3. Entstehung der Umsatzsteuer bei unentgeltlichen Wertabgaben	321
4. Entstehung der Umsatzsteuer beim innergemeinschaftlichen Erwerb	321
5. Entstehung der Umsatzsteuer beim Übergang der Steuerschuldnerschaft	321
6. Berichtigung der Umsatzsteuer	322
II. Steuerschuldner	329
1. Leistender Unternehmer als Steuerschuldner	329

2. Übergang der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger	329
F. Rechnungserteilung, Rechnungsberichtigung	339
I. Ausstellen von Rechnungen	339
1. Berechtigung und Verpflichtung zur Rechnungsausstellung	339
2. Begriff der Rechnung	341
3. Echtheit, Unversehrtheit und Lesbarkeit von Rechnungen	353
4. Inhalt der Rechnung	354
5. Zeitpunkt der Rechnungserteilung	365
6. Überprüfung der Rechnungsangaben durch den Leistungsempfänger	365
7. Rechnungen in Sonderfällen	366
II. Aufbewahren von Rechnungen	373
III. Unrichtiger und unberechtigter Steuerausweis	375
1. Unrichtiger Steuerausweis	375
2. Unberechtigter Steuerausweis	378
IV. Berichtigung von Rechnungen	380
1. Allgemeines	380
2. Zeitliche Wirkung einer Rechnungsberichtigung	381
3. Praktische Vorgehensweise bei der Rechnungsberichtigung	388
G. Vorsteuerabzug	391
I. Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug	391
1. Überblick	391
2. Abzug der in Rechnung gestellten Umsatzsteuerbeträge als Vorsteuer	392
3. Abzug der Einfuhrumsatzsteuer	401
4. Vorsteuerabzug ohne gesonderten Steuerausweis in einer Rechnung	402
5. Weitere Besonderheiten	403
II. Einschränkung des Vorsteuerabzugs	403
1. Allgemeines	403
2. Geschenke	404
3. Bewirtungskosten	404
4. Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte	405
5. Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer	405
6. Teilunternehmerisch genutzte Gebäude	405
7. Liebhaberei	405
III. Ausschluss vom Vorsteuerabzug	406
1. Ausführung steuerfreier Umsätze	406
2. Zuordnung von Vorsteuerbeträgen	408
3. Einzelfälle	411
IV. Aufteilung von Vorsteuerbeträgen	412
1. Allgemeines	412

2. Aufteilung der Vorsteuerbeträge im Zusammenhang mit Grundstücken	414
V. Zeitpunkt der Zuordnung von Vorsteuerbeträgen oder der Vorsteueraufteilung	418